



Ausbildungssituation in den beiden Kernberufen des Einzelhandels 2014 in Berlin und Brandenburg

Berlin:

Rückgang der Ausbildungszahlen abgebremst - weniger betriebliche Ausbildungsplätze

Der Einzelhandel zählt mit 3.639 Ausbildungsplätzen in den beiden Kernberufen Einzelhandelskaufmann / Einzelhandelskauffrau und Verkäufer / Verkäuferin nach wie vor zu den stärksten Ausbildungsträgern bei den Dienstleistungsberufen der Berliner Wirtschaft.

Infolge der demografischen Entwicklung sind auch 2014 die Neueintragen in bei den Kernberufen und damit auch der Bestand an Ausbildungsplätzen insgesamt weiter rückläufig. Allerdings hat sich dieser Prozess tendenziell abgeschwächt.

Die Zahl der Neueintragen ging insgesamt um 5,9 Prozent (2013: -13,8 Prozent) zurück.

Bei den Neueintragen für den Ausbildungsberuf Einzelhandelskaufmann / Einzelhandelskauffrau gab es einen Rückgang von 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2013: -14,2 Prozent) und beim Ausbildungsberuf Verkäufer / Verkäuferin von 9,4 Prozent (2013: -13,2 Prozent).

Die Zahl der betrieblichen Ausbildungsplätze bei den Neueintragen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 18,7 Prozent (2013: -9,5 Prozent). Damit ist der Anteil betrieblicher Ausbildungsplätze bei den Neueintragen 2014 auf 67,6 Prozent zurückgegangen.

Ausbildungsverhältnisse im Berliner Einzelhandel (Stand Jahresende 2014)

Beruf	Bestand				Neueintragen			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
Einzelhandelskaufmann/-frau	2.991	2.843	2.633	2.533	1.189	1.299	1.115	1.071
davon betriebliche Ausbildungsplätze:					1.020	1092	981	883
Verkäufer/Verkäuferin	1.421	1.389	1.250	1.106	761	723	628	569
davon betriebliche Ausbildungsplätze:					477	414	382	225
Insgesamt	4.412	4.232	3.883	3.639	1.950	2.022	1.743	1.640
davon betriebliche Ausbildungsplätze:					1.467	1506	1.363	1.108

(Quelle: IHK Berlin)



Brandenburg:

Rückgang der Neueintragungen abgebremst – Zuwachs bei betrieblichen Ausbildungsplätzen

Im Brandenburger Einzelhandel gab es im Jahr 2014 insgesamt 2029 besetzte Ausbildungsplätze. **Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Verringerung um 5,7 Prozent.**

Die Anzahl der Neueintragungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 0,5 Prozent.

Betrachtet man die Neueintragungen der beiden Hauptausbildungsberufe im Einzelnen, ergibt sich folgendes Bild:

Beim Ausbildungsberuf Verkäufer / Verkäuferinnen ist die Zahl der Neueintragungen gegenüber dem Vorjahr um 32 gestiegen (2013: 138 Neueintragungen weniger).

Beim Ausbildungsberuf Einzelhandelskaufmann / -frau verringerte sich die Zahl der Neueintragungen um 6,3 Prozent. (2013: -6,4 Prozent).

Bei den **betrieblichen Ausbildungsplätzen** konnte 2014 ein leichter positiver Trend von 2,2 Prozent erreicht werden. (2013: -11,6 Prozent) **Der Anteil der betrieblichen Ausbildungsplätze bei den Neueintragungen liegt bei 87,0 Prozent. (2013: 84,7 Prozent)**

Die Ursachen für die auch im Jahr 2014 teilweise rückläufigen Neueintragungen liegen im Land Brandenburg vor allem in der demografischen Entwicklung begründet.

Ausbildungsverhältnisse im Brandenburger Einzelhandel (Stand Jahresende 2014)

Beruf	Bestand				Neueintragungen			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
Einzelhandelskaufmann/-frau	1.612	1.447	1.302	1.244	705	625	585	548
davon betriebliche Ausbildungsplätze:					682	613	565	536
Verkäufer/ Verkäuferin	1.102	1.051	850	785	555	553	415	447
davon betriebliche Ausbildungsplätze:					331	345	282	330
Insgesamt	2.714	2.498	2.152	2.029	1.260	1.178	1.000	995
davon betriebliche Ausbildungsplätze:					1.013	958	847	866

(Quelle: IHK Brandenburg)



Die Ausbildungssituation im Einzelhandel ist weiterhin durch die Folgen der demografischen Entwicklung geprägt

Aufgrund der seit sechs Jahren permanent sinkenden Zahl der Ausbildungsbewerber ist auch 2014 die Zahl der Ausbildungsplätze insgesamt weiterhin rückläufig. Allerdings hat sich der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr abgeschwächt.

Der Einzelhandel gerät aufgrund der demografischen Entwicklung in eine immer härtere Konkurrenz mit anderen Bildungswegen und Branchen. Die Suche der Unternehmen nach Bewerbern mit einer guten und ausreichenden Qualifikation wird immer komplizierter. Viele Einzelhandelsbetriebe können nicht mehr alle Ausbildungsstellen besetzen, weil geeignete Bewerber fehlen. Das führt wiederum zu einem Rückgang der betrieblichen Ausbildungsplätze.

Partnerschaften mit Schulen erlangen deshalb immer mehr an Bedeutung bei der Gewinnung von Nachwuchskräften. Um die Berufsorientierung an den Schulen zu unterstützen, sind neben Praktika vor allem Betriebserkundungen für Lehrerinnen und Lehrer im Einzelhandel gut geeignet.